NATIONAL GEOGRAPHIC

SPECIAL

EXTRAS

Mit vielen Karten, Grafiken und Fotos vom Meeresgrund

Mythos Titanic

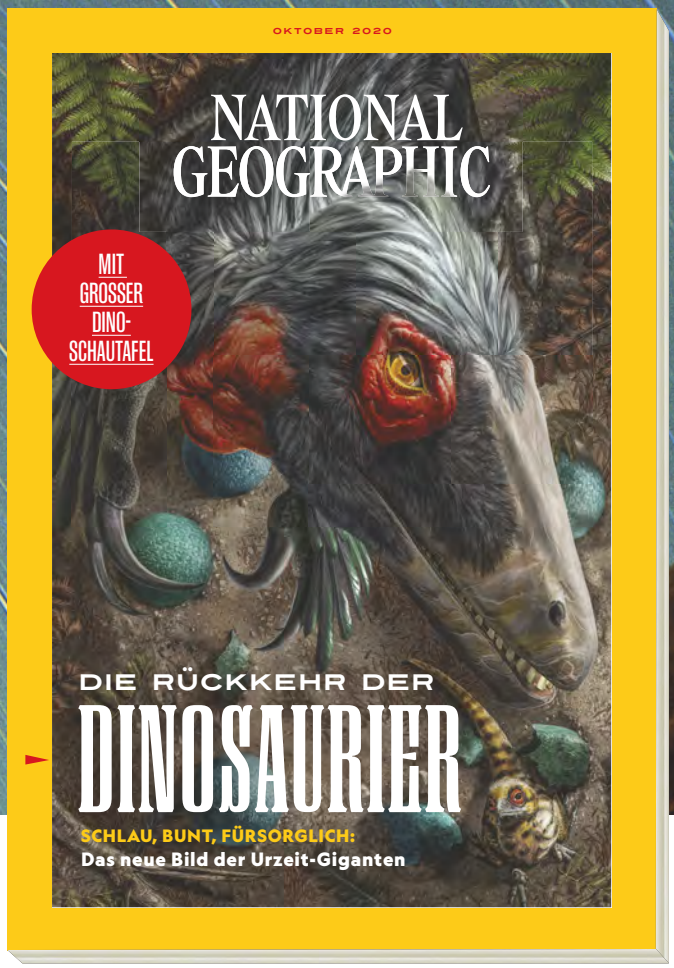
Das Leben an Bord.
Der Untergang.
Was vom Wrack übrig ist.

1/2021 DEUTSCHLAND € 9,80 • ÖSTERREICH € 11,30 • SCHWEIZ CHF 15,70
BENELUX € 11,70 • ITALIEN € 12,90 • SPANIEN € 12,90

01
4 196545 809805

JETZT 3X TESTEN

MIT DANKESCHÖN FÜR NUR 13€



ABENTEUER MIT NATIONAL GEOGRAPHIC.

Einzigartige Reportagen über fremde Kulturen, ferne Länder und spannende Expeditionen.

33% ERSPARNIS PLUS DANKESCHÖN.

3 Ausgaben NATIONAL GEOGRAPHIC im günstigen Testangebot.
Mehr Auswahl an Prämien finden Sie unter:
www. nationalgeographic.de/Testabo

1 WETTERSTATION MIT VORHERSAGE

- Innentemperatur und Luftfeuchtigkeit
- Zeit, Kalenderfunktion, Alarm, uvm.
- Maße: ca. 13×13×2cm.

JETZT GLEICH BESTELLEN UNTER:

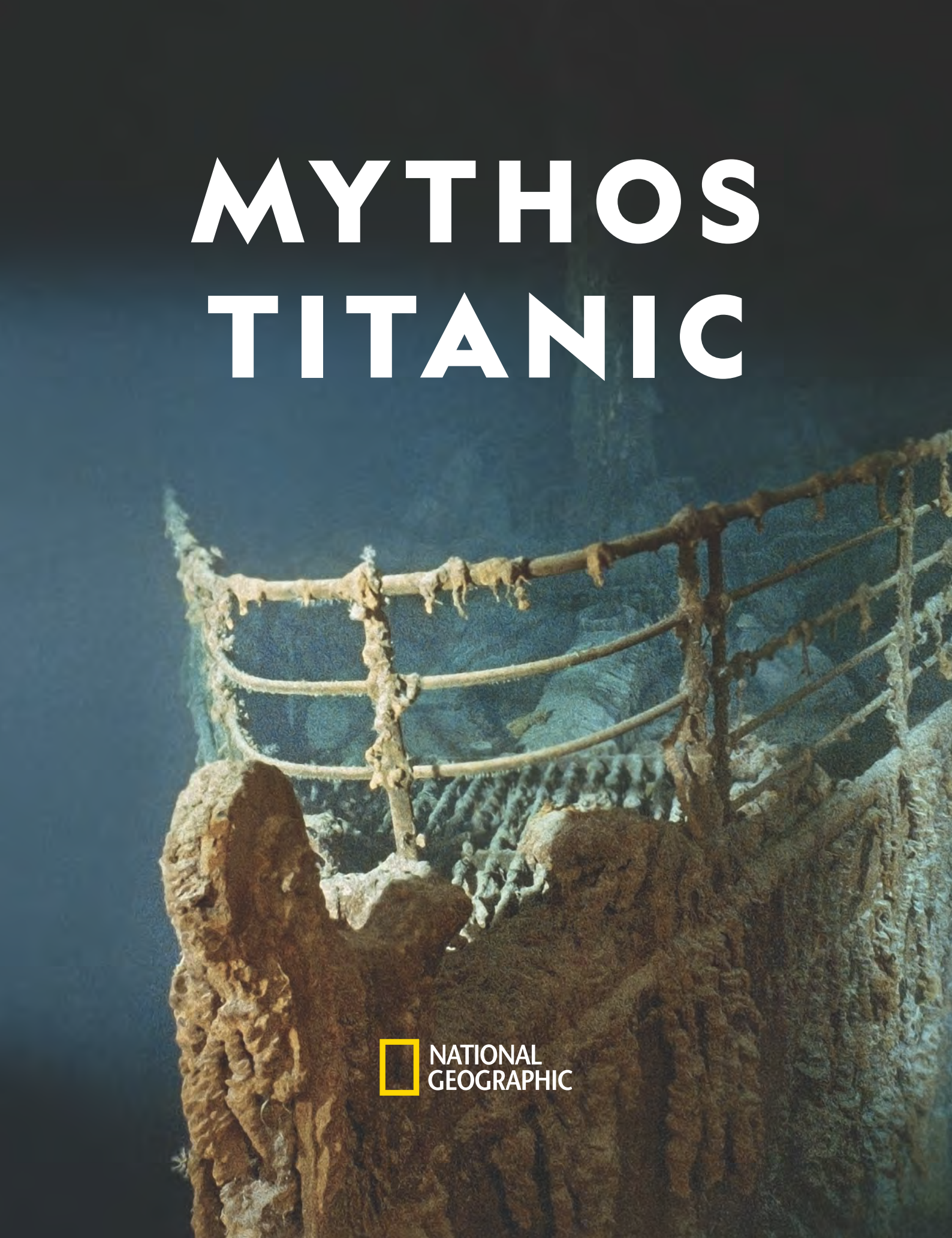
WWW.NATIONALGEOGRAPHIC.DE/TESTABO

+49 (0) 8105 / 38 83 29 Bitte Bestellnummer angeben: 620NG62577

NATIONAL GEOGRAPHIC

WEITER VORAN

MYTHOS TITANIC



NATIONAL GEOGRAPHIC

Ein 360-Grad-Panorama im Panometer in Leipzig, erschaffen vom Künstler Yadegar Asisi, simulierte die Situation rund 3800 Meter in der Tiefe.

INHALT

EINFÜHRUNG
Die Nachgeschichte
6

TEIL 1
Fahrt und Untergang der *Titanic*
12

KAPITEL 1
Abfahrt
14

KAPITEL 2
Fundstelle und Untersuchung der *Titanic*-Überreste
38

TEIL 2
Was von der Tragödie bleibt
64

KAPITEL 3
Artefakte
66

KAPITEL 4
Bilder vom Meeresgrund
76

Impressum und Bildnachweise
98

Titelbild: Am 15. April um 2.20 Uhr verschwand die „unsinkbare" *Titanic* für immer im Meer. Die Illustration zeigt das Zerbrechen ihres Rumpfs.

Vorige Seite: Der verrostete Bug der *RMS Titanic* an ihrer letzten Ruhestätte, dem Grund des Nordatlantiks.

EINFÜHRUNG

DIE NACHGESCHICHTE

VON ROBERT D. BALLARD, TIEFSEEFORSCHER UND NATIONAL GEOGRAPHIC EXPLORER-AT-LARGE, AUS DEM VORWORT VON „*TITANIC:* UNCOVERING THE SECRETS OF THE WORLD'S GREATEST SHIPWRECK" (MIT MICHAEL S. SWEENEY)

2022 begehen wir nicht nur den 110. Jahrestag des Untergangs der *Titanic,* sondern auch den 37. Jahrestag ihrer Entdeckung durch Jean-Louis Michel und mich. Seit jenem historischen Moment in den frühen Morgenstunden des 1. September 1985 ist viel geschehen, Gutes wie Schlechtes. Bergungsfirmen besuchten die Stelle. Ein Hollywoodfilm eroberte die Welt im Sturm. Was mich an unserer Entdeckung am meisten faszinierte, war ihr Einfluss auf die Menschen, die am engsten mit der Geschichte der *Titanic* verknüpft waren: die Einwohner von Belfast und die Arbeiter von Harland & Wolff, jener Werft, die das Schiff gebaut hatte.

Als ich Mitte der Siebzigerjahre begann zu recherchieren, wo auf dem Meeresgrund die *Titanic* gelandet sein könnte, nahm ich mit Harland & Wolff Kontakt auf. Mich überraschte, wie wenig Enthusiasmus man dort für die Suche nach dem Schiff aufbrachte. Man wollte einfach nicht über den Untergang sprechen – so als hätte es ihn nie gegeben. Dieses Schweigen setzte sich selbst nach unserem Fund der *Titanic* fort, als ich auf meiner Blitz-Lesereise für „Das Geheimnis der Titanic" nach Belfast reiste. Es war 1987, Nordirland befand sich mitten in einem Bürgerkrieg, und es schien, als würde die *Titanic* nie mehr ins Bewusstsein der Erbauer zurückkehren.

EIN NEUES KAPITEL

2007 meldete sich der Duke of Abercorn bei mir. Er wollte mit mir über ein Großprojekt sprechen, das er und andere mit den Menschen von Belfast verwirklichen wollten, um am 14. und 15. April 2012 den 100. Jahrestag des Untergangs der *Titanic* zu begehen. In Anbetracht ihrer früheren Ablehnung stimmte ich zu.

Rechte Seite: **Zum Gedenken an die Toten treibt ein Kranz im englischen Southampton an der Stelle, von der aus die *Titanic* am 10. April 1912 zu ihrer verhängnisvollen Jungfernfahrt aufbrach. „RMS" steht für „Royal Mail Ship" (Königliches Postschiff) – die *Titanic* beförderte Post für die Krone.**

Unten: **Jean-Louis Michel und Robert D. Ballard (r.) zu Beginn ihrer Expedition 1985, auf der sie die *Titanic* entdeckten.**

RMS TITANIC

Das Museum Titanic Belfast eröffnete 2012 in Irland und ist heute die größte *Titanic*-Attraktion der Welt.

Während der folgenden vier Jahre wurde ich immer tiefer in das Projekt involviert, einen kühnen Plan, buchstäblich einen großen Teil von Belfast mit der *Titanic* und der alten Werft von Harland & Wolff als Kernstück nachzubauen. 2011 sollte ich mit NATIONAL GEOGRAPHIC Television eine Dokumentation über meine Bemühungen drehen, die *Titanic* vor der weiteren Zerstörung durch Plünderungsunternehmen zu schützen. Als ich den Produzenten vom Projekt in Belfast erzählte, wollten sie es in ihre Sendung aufnehmen. Wir fuhren nach Belfast, um das Projekt zu dokumentieren.

DIE GARANTIEGRUPPE

Damals erfuhr ich zum ersten Mal von der „Garantiegruppe". Thomas Andrews, der Konstrukteur der *Titanic*, war immer mein Held gewesen, weil er seinem Tod auf der *Titanic* so gefasst ins Auge geblickt hatte. Nachdem Kapitän Edward Smith ihn unter Deck geschickt hatte, um den Schaden zu begutachten, berichtete er, dass das Schiff dem Untergang geweiht sei. Bis zuletzt saß er in der Raucherlounge der ersten Klasse und bewunderte seine Arbeit. Dann sank er mit dem Schiff ins nasse Grab.

Bei meinem Besuch erfuhr ich, dass Andrews in jener schicksalhaften Nacht nicht der einzige Angestellte von Harland & Wolff an Bord der *Titanic* gewesen war. Kurz vor der Jungfernfahrt war eine Elitetruppe von neun Störungssuchern zusammengestellt worden, die „Garantiegruppe“. Sie waren die Besten, die Harland & Wolff zu bieten hatte. Wie Andrews gingen sie mit dem Schiff unter.

In Belfast traf ich mich mit Familienmitgliedern dieser Gruppe. Sie erzählten mir, dass sie nach dem Untergang die *Titanic* nie wieder erwähnt hätten, weil sie sich so sehr schämten. Doch schließlich, 100 Jahre später, waren die Menschen in Belfast bereit, zur *Titanic* zu stehen, und wieder stolz darauf, sie gebaut zu haben. In den Familien der Garantiegruppe fand ich Seelenverwandte, die wie ich die Erinnerung an die Menschen bewahren wollen, die auf die verhängnisvolle Reise gegangen waren.

Die Tiefsee ist das größte Museum der Welt. Mit der *Titanic* würden viele bisher unerzählte Kapitel der Menschheitsgeschichte verschwinden, die noch unentdeckt auf dem Meeresgrund liegen. Wenn wir die *Titanic* nicht schützen können, was können wir dann schützen? Dank moderner Technologie wird der Zugang zu Unterwasserwracks immer leichter. Nutzen wir ihn, um zu bewundern, was dort liegt – oder um zu plündern?

Thomas Andrews, der die *Titanic* entwarf, soll mehr Rettungsboote gefordert haben. Er erhielt jedoch mehrfach die Antwort, sie würden die Aussicht versperren.

BERICHT VON ROBERT D. BALLARD

WAS SOLL MIT DEM WRACK PASSIEREN?

Die *Titanic* ist mit vielen unterschiedlichen Bedeutungen verknüpft. Für manche Menschen verkörpert sie die Opulenz der edwardianischen Zeit. Poetische Gemüter sehen in ihren letzten Stunden ein Beispiel für die besten und schlechtesten Eigenschaften der menschlichen Natur. Andere mahnt ihr Schicksal vor der Dummheit der Arroganz.

Seit ich 1985 das Team leitete, das die *Titanic* entdeckte, habe ich sie auf der Weltbühne in immer neuen Rollen gesehen. Friedhof. Zeitkapsel. Filmstar.

Heute spielt die *Titanic* wieder ihre wichtigste Rolle. Der Luxusdampfer befindet sich am Scheideweg der Geschichte. Sein Weg wird sich auf Jahrzehnte auf die Unterwasserforschung auswirken. Die eine Seite argumentiert, dass man solche Wracks am besten erhält, indem man alle Artefakte von ästhetischem, historischem oder sentimentalem Wert birgt. Sie schicken U-Boote zum Meeresgrund und sammeln ein, was sie dort finden. Die andere Seite betrachtet die *Titanic* als wundersames Museum, das nicht geschändet werden darf.

Ich zähle mich zur zweiten Partei. In fast 4000 Meter Tiefe im Nordatlantik geht die *Titanic* nicht verloren. Ungestört bleibt sie ein Fenster zum Leben und Sterben im Jahr 1912. Doch je gebräuchlicher Tiefseetechnologien werden, desto mehr geraten die *Titanic* und weitere wertvolle Schiffswracks in Gefahr.

AUS „RETURN TO *TITANIC*“
VON ROBERT D. BALLARD, MIT MICHAEL S. SWEENEY

IM KIELWASSER DER TRAGÖDIE

MEILENSTEINE IN DER GESCHICHTE DER *TITANIC*, 1912–2020

TEILWEISE ÜBERNOMMEN AUS DEM *TITANIC*-ARTIKEL VON HAMPTON SIDES IN *NATIONAL GEOGRAPHIC 04/2012*

Illustration von Rettungsbooten auf der Flucht von der sinkenden *Titanic*.

15. APRIL 1912
Die RMS *Titanic* sinkt 640 Kilometer vor der Küste von Neufundland (Kanada).

APRIL BIS JULI 1912
Recherchen des US-Kongresses und des britischen Handelsministeriums führen zu Änderungen der Sicherheitsvorschriften, etwa durch Regeln für Rettungsbootkapazitäten und eine ständige Funkdienstpflicht auf See.

JANUAR 1914
Die International Ice Patrol wird gegründet, um wichtige Fahrrinnen zu überwachen.

1955
Walter Lords Buch „Die letzte Nacht der *Titanic*" und seine Verfilmung von 1958 entfachen neues öffentliches Interesse.

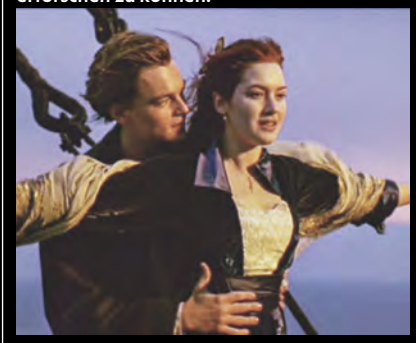
1. SEPTEMBER 1985
Ein franko-amerikanisches Team unter Robert D. Ballard und Jean-Louis Michel findet die *Titanic* mithilfe des Tiefseeroboters „Argo".

12. JULI 1986
Ballard kehrt an Bord der *Atlantis II* zurück und taucht im U-Boot *Alvin* zum Wrack. Er nimmt keine Artefakte mit und beschwört andere, die Stätte zum Gedenken an die Toten unberührt zu lassen.

1987
Bergungsunternehmen holen erste Artefakte aus der *Titanic* – trotz Kritik aus Reihen der Wissenschafter.

1994
Ein US-Gericht spricht dem Unternehmen RMS Titanic, Inc. (RMST), die alleinigen Bergungsrechte zu, da es als Erstes Artefakte von der Unglücksstelle geborgen hatte.

1997
James Camerons Film „Titanic" bricht alle Kassenrekorde. Später behauptet er, er hätte ihn vor allem gedreht, um das Wrack erforschen zu können.



Leonardo DiCaprio und Kate Winslet in James Camerons epischem Drama „Titanic".

1998
Die ersten Touristen tauchen in U-Booten zur *Titanic* – für 27 500 Euro pro Person.

2000
RMST klagt, um die US-Meeres- und Wetterbehörde (NOAA) und das US-Außenministerium an der Aufstellung von Leitlinien zu Erkundung und Bergung an der Untergangsstelle zu hindern. Die Klage wird abgewiesen, die Leitlinien erscheinen im folgenden Jahr.

31. MAI 2009
Millvina Dean, die letzte Überlebende der *Titanic*, stirbt mit 97. Sie war erst zehn Wochen alt, als sie in einem Postsack in ein Rettungsboot hinabgelassen wurde.

2010
Erstmals wird die gesamte Untergangsstelle vermessen. Die Expedition steht unter der Leitung von RMST in Zusammenarbeit mit der NOAA und einer Forschungseinrichtung, der Woods Hole Oceanographic Institution.

2012
Der australische Milliardär Clive Palmer kündigt die *Titanic II* an, einen Nachbau in Originalgröße für Kreuzfahrtpassagiere. Wegen Finanzierungsschwierigkeiten wird der Stapellauf des 500-Millionen-Dollar-Schiffs immer wieder verschoben, zuletzt auf 2022.

14. APRIL 2012
Hundert Jahre nach ihrer Kollision mit dem Eisberg ist die *Titanic* als Unterwasser-Kulturerbe der Unesco schutzfähig.

2014
Wuchang Shipbuilding aus China kündigt den Bau einer stationären *Titanic*-Nachbildung in Originalgröße mit Übernachtungsmöglichkeit in den Kabinen an. Die Fertigstellung wurde bisher nicht bestätigt.

2017
Die Dokumentation „*Titanic:* 20 Years Later With James Cameron", in der auch Robert D. Ballard auftritt, wird veröffentlicht.

2018
Als das gemeinnützige Museumskonsortium Belfast die Mittel für die Artefaktsammlung der *Titanic* nicht aufbringen kann, erwirbt ein Hedgefonds-Trio sie vom zahlungsunfähigen Premier Exhibitions (Eigentümer von RMST).

2019
Mindestens zwei Reiseunternehmen kündigen für reiche Touristen hochpreisige Tauchgänge zum Wrack an.

2020
Die USA ratifizieren ein Abkommen mit Großbritannien, nach dem beide Länder Lizenzen für das Eindringen in den Schiffsrumpf und das Bergen von Artefakten außerhalb des Wracks vergeben und verweigern dürfen.